

3562/J XXI.GP

Eingelangt am: 28.02.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Lunacek, Kogler, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Umweltzerstörung in Indonesien mittels öffentlicher Exportfinanzierung

Die Exportkreditagenturen haben eine herausragende Rolle bei der Finanzierung und Förderung von umweltschädigenden und sozial unhaltbaren Investitionen und Exporten nach Indonesien. Auch österreichische Firmen, Banken und die OeKB haben sich am indonesischen Zellstoff-Boom kräftig beteiligt. Der österreichische Staat haftet im Falle Indonesiens insgesamt für 1,52 Mrd. Euro an Exportkrediten. Einige der umwelt-, gesundheits- und sozial destruktiven Projekten seien hier angeführt:

Projekt Indah Kiat: Im Jahr 1996 wurde die Beteiligung Österreichs an der Papierfabrik "Indah Kiat" in Perawang, Sumatra bekannt, die zum indonesischen Papierkonzern "Asia Pulp and Paper" (APP) gehört, österreichische Banken ("Creditanstalt Bankverein" und "Erste Bank") haben APP im Jahr 1996 mit Exportfinanzierungen mittels OeKB-Garantien von über 21 Mio. USD unterstützt. "Indah Kiat" ist eines der berüchtigten Fälle unter den Papierfabriken in Indonesien aufgrund der umweltzerstörenderischen Arbeitsweise (Schlägerungen des Regenwaldes, Vertreibung von Dorfbewohnern, Verseuchung der Gewässer).

Projekt "Inti Indoravon Utama" (IIU): Dieses Unternehmen ist eines der bekanntesten Umweltsünder Indonesiens. Auf das Konto von IIU gehen Urwaldschlägerungen, eine Vergiftung der Flüsse und Hautkrankheiten der ansässigen Bevölkerung. Auch dieses Projekt wurde mit österreichischer Hilfe unterstützt: die Maschinen für IIU kamen von der österreichischen Fa. Simmering-Graz-Pauker. Die Girocredit-Bank vergab mit anderen internationalen Banken einen Kredit an die IIU. Vermutlich ist hier die Kontrollbank beteiligt, doch bisher wurde diesbezüglich jede Auskunft verweigert.

P.T. South Pacific Viscose, West-Java: Im Jänner 1999 griffen Hunderte von aufgebrachten BewohnerInnen in West-Java Einrichtungen der Firmen P.T. Indo-Bharat und P.T. South Pacific Viscose an. Grund: Der anhaltende Gestank nach Schwefelgasen. An der P.T. Pacific Viscose ist die österreichische Lenzing AG maßgeblich beteiligt.

Das Ausmaß des sozialen, ökologischen und ökonomischen Desasters in Indonesien hat in einigen der ehemaligen Förderländern zu einer starken Betroffenheit geführt. Die schwedische Exportkreditagentur hat drastische Konsequenzen gezogen und eine unabhängige Evaluierung in Auftrag gegeben. Diesem Projekt hat sich auch die finnische ECA angeschlossen. Bis zum Ergebnis

der unabhängigen Evaluierung haben beide ECAs eine totale Einstellung neuer Garantien für Lieferungen in diesem Bereich beschlossen. Zu dieser Evaluierung sei

It. Angaben der schwedischen Exportkreditagentur EKN auch die OeKB eingeladen worden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Stimmt es, dass es für die o.a. Projekte in Indonesien OeKB-Garantien gegeben hat? Wenn ja, für welche Projekte, wann, in welcher Höhe und mit welcher Begründung?
2. Für welche sonstigen der zahlreichen österreichischen Geschäftsbeziehungen mit Indonesien gab es wann und in welcher Höhe OeKB-Garantien?
3. Stimmt es, dass die OeKB zu einer unabhängigen Evaluierung der Projekte eingeladen wurde und eine solche abgelehnt hat? Da sich Österreich gemeinsam mit Schweden und Finnland am Projekt "Indah Kiat" engagiert hat, ergibt sich die Frage: mit welcher Begründung wurde seitens Österreichs eine Evaluierung dieses viel kritisierten Projekts abgelehnt?
4. Werden Sie sich angesichts dieser massiven negativen ökologischen und sozialen Schäden, die die o.a. Projekte verursacht haben, für eine Evaluierung der österreichischen Projekte in Indonesien, für die es OeKB-Garantien gegeben hat, einsetzen? Wenn ja, welche Projekte sollen evaluiert werden, wenn nein, wie werden Sie sonst dieser o.a. Kritik begegnen?